Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 323

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 323 XXIV. Jahrgang. Bern, Dienstag, 31. Juli. 1906 Berne, Mardi, 31 Juillet. XXIVme année. № 323

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Handelsbeziehungen mit Frankreich. — Relations commerciales avec la France. — Japans Seidenhandel 1905 und 1906.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du tribunal civil de La Chaux-de-Fonds conformément aux dispositions des articles 851 et suivants du Code Fédéral des Obligations, somme le détenteur inconnu du bon de dépôt au porteur de la Banque Fédérale comptoir de La Chaux-de-Fonds, nº 1981 de fr. 2000 de produire ce titre au Greffe du tribunal civil de la Chaux-de-Fonds dans le délai de trois ans, à dater de la première publication des présentes, faute de quoi l'annulation de ce titre sera prononcée.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W. 77¹)

Chaux-de-Fonds, le 16 juillet 1906.

Le président du tribunal: **G. Leuba.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 26. Juli. Inhaber der Firma **Jean Kölla, Phot.**, in Bern, ist Jean Rudolf Kölla, von Stäfa (Kt. Zürich), in Bern. Natur des Geschäfts: Photographisches Atelier, Beundenfeldstrasse 31a, Bern.

26. Juli. Inhaber der Firma **Gottl. Jenni, Metzger**, in Bern, ist Johann Gottlieb Jenni, von Niederhüningen (Konolfingen), in Bern. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Charcuterie, Herzogstrasse 16, Bern.

26. Juli. Die Firma **Anna Droz**, Partiewarengeschäft in Bern (S. H. A. B. Nr. 134 vom 7. April 1902, pag. 533), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. Juli. Der Inhaber der Firma **H. Frey** in Bern (S. H. A. B. Nr. 249 vom 2. September 1898, pag. 1041) hat sein Geschäftslokal von der Quartiergasse Nr. 5 an den Mezenerweg Nr. 12 verlegt.

27. Juli. Unter der Firma **Sparklub des kaufmännischen Vereins Bern** besteht, mit Sitz und alleinigem Rechtsdomizil in Bern, eine Genossenschaft, welche bezweckt: 1) unter ihren Mitgliedern durch Entgegennahme von Einzahlungen den Sparsinn zu fördern, 2) den kaufmännischen Verein Bern in seinen Bestrebungen zum Erwerb, Bau oder Umbau eines Vereinshauses oder bei Installierung neuer Vereinslokalitäten eventuell durch finanzielle Beteiligung zu unterstützen. Die Statuten sind am 2. Juli 1906 festgestellt und von der konstituierenden Generalversammlung angenommen worden. Die Dauer der Genossenschaft ist nicht bestimmt. Die Mitgliedschaft kann jeder erwerben, der Mitglied oder Ehrenmitglied des kaufmännischen Vereins Bern ist und unterschriftlich die unbedingte Annahme der Statuten und allfälliger Reglemente anerkennt. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand des Sparklubs nach vorheriger schriftlicher Anmeldung. Neueintretende haben ein alljährlich von der Generalversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld zu erlegen, das dem Reservefonds zufällt. Die Mitgliedschaft ist bedingt durch die Erwerbung von mindestens einem Anteilschein von Fr. 100, welcher durch monatliche Einzahlungen von im Minimum Fr. 5 abbezahlt werden kann. Ein Mitglied kann höchstens 5 Anteilscheine erwerben. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind nur mit Genehmigung des Vorstandes an Mitglieder übertragbar. Der Austritt kann nach Erfüllung sämtlicher Pflichten jederzeit durch schriftliche Anzeige an den Vorstand erklärt werden. Der Austritt aus dem schweizerischen kaufmännischen Verein bedingt auch den Austritt aus dem Sparklub. Der Austritt erfolgt ferner durch Hinscheid, Bevormundung oder Konkurs eines Mitgliedes. Der Ausschluss aus dem kaufmännischen Verein Bern zieht auch den Ausschluss aus dem Sparklub nach sich. Aus dem Sparklub können ferner diejenigen Mitglieder ausgeschlossen werden, welche die Interessen oder die Ehre des Klubs gefährden, den Statuten, Reglementen und Beschlüssen trotz erfolgter Mahnung zuwiderhandeln, oder mit mehr als sechs Monatseinzahlungen im Rückstande sind. Der Ausschluss erfolgt durch Vorstandsbeschluss, mit Rekursrecht an die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder, sowie des kaufmännischen Vereins Bern ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht das Gesetz eine Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatte vorschreibt, im schweizerischen kaufmännischen Zentralblatt. Der nach der Verbuchung der Unkosten, Aktiv-, Passiv- und Rata-Zinse und nach Berücksichtigung allfälliger Kursdifferenzen verbleibende Saldo bildet den Jahresgewinn, über den die Generalversammlung verfügt. Mindestens 10 % hiervon sind dem Reservefonds zuzuweisen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, bestehend aus 5 Mitgliedern, und die aus 2 Mitgliedern bestehende Kontrollstelle. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt 2 Jahre. Nach Ablauf dieser Periode sind aber die Mitglieder jeweils sofort wieder wählbar. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Alfred Aellig, von Frutigen, Präsident; Martin Hübscher, von Dottikon (Aargau), Vizepräsident; Ernst Witschi, von Hindelbank, Kassier; Alfred Müller, von Erschwil (Solothurn), Buchhalter; und Adolf Gurtuor, von Wimmis, Sekretär; alle wohnhaft in Bern. Geschäftslokal: Das Domizil des jeweiligen Präsidenten, zurzeit Aellig, Gebäude der Kantonalbank.

27. Juli. Die Firma **A. Umbehr**, Marmorindustrie, in Bern (S. H. A. B. Nr. 251 vom 5. September 1898, pag. 1049), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau de Delémont.

26 juillet. La raison **E. Schoppig**, à Delémont (F. o. s. du c. du 2 juillet 1903), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Sous la raison sociale **Samuel Schoppig et Cº**, Esther, veuve de Elias Schoppig, et Samuel Schoppig, tous deux originaires de Montbéliard, demeurant à Delémont, ont constitué à Delémont une société en nom collectif commençant dès ce jour. Ces derniers reprennent l'actif et le passif de la maison «E. Schoppig» ci-dessus, qui est radiée. Genre de commerce: Tissus, confections et meubles.

Bureau Interlaken.

2. Juli. Inhaber der Firma **Adolf Urfer** in Interlaken, ist Adolf Urfer, von Burgistein, in Interlaken. Natur des Geschäftes: Buchhandlung, Papeterie und Buchbinderei. Geschäftslokal: In Interlaken.

4. Juli. Die Geschwister Marie und Emma Urfer, von Burgistein, in Interlaken, haben unter der Firma **M. & E. Urfer** in Interlaken eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Kunst- und Buchhandlung. Geschäftslokal: In Interlaken.

25. Juli. Inhaber der Firma **A. Michel vorm. M. Seiler** in Interlaken, ist Adolf Michel, von Bönigen, in Interlaken. Natur des Geschäftes: Comestibles. Geschäftslokal: In Interlaken.

26. Juli. Inhaber der Firma **Joh. Leuenberger** in Interlaken ist Johann Leuenberger, von Dürrenroth, in Interlaken. Natur des Geschäftes: Schuhhandlung. Geschäftslokal: In Interlaken.

26. Juli. Inhaber der Firma **F. Hauser-Mühlemann** in Interlaken ist Fritz Hauser, von Enzweilingen, Württemberg, in Interlaken. Natur des Geschäftes: Hutmacherei und Huthandlung. Geschäftslokal: In Interlaken.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1906. 25. Juli. Die Firma **J. Zumstein-Berni**, Schuhmacherfournitüren und Nägelhandlung in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 167 vom 19. November 1890, pag. 811) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Ernst Zumstein & Cie» in Solothurn.

Ernst Zumstein, Johann Jakobs sel., und Witwe Maria Zumstein geb. Wüthrich, beide von und in Solothurn, haben unter der Firma **Ernst Zumstein & Cie** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister ihren Anfang nimmt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Zumstein-Berni.» Natur des Geschäftes: Leder- und Schuhmacherfournitürenhandlung. Geschäftslokal: Schmiedengasse Nr. 115.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1906 25. Juli. Die Firma **Peter Riva**, Baugeschäft, mit Sitz in Langgasse-Tablat (S. H. A. B. Nr. 56 vom 13. Februar 1906, pag. 221), ist infolge Liquidation erloschen.

25. Juli. Peter Riva, von Angera (Italien), in Langgasse, und Ansolm Quadrelli, von Oleggio Castello (Italien), in St. Fidon, haben unter der Firma: **Riva & Quadrelli** in St. Fiden, politische Gemeinde Tablat, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 23. Juli 1906 ihren Anfang nahm. Bau-Unternehmungen. Z. Friedeck, Bahnhofstrasse, St. Fiden. Die Firma erteilt Prokura an Jean Quadrelli, von Oleggio Castello (Italien), in St. Fiden.

26. Juli. In der am 18. Februar 1906 stattgehabten Hauptversammlung der Genossenschaft unter der Firma **Christlicher Holzarbeiterverband der Schweiz**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 445 vom 14. November 1905, pag. 1778) wurden die Genossenschaftsstatuten teilweise revidiert, wobei hier folgende Punkte speziell zu erwähnen sind: Zu den Zwecken, welche der Verband verfolgt, gehören u. a. folgende: Verhandlungen mit den Arbeitgebern bei wichtigen Lohnfragen, Wünschen und Beschwerden der Mitglieder, Abschluss von günstigen Tarifverträgen unter möglichster Wahrung eines friedlichen Ausgleiches zwischen Arbeitgeber und Arbeiter, Unterstützungen bei Massregelungen, Aussperrungen, Streiks, Arbeitslosigkeit, Wanderschaft, bei Krankheiten, Sterbefällen, Gewährung von Rechtsschutz bei gewerblichen Streitigkeiten, Einführung von Arbeitsnachweisbureaus, Pflege des Genossenschaftswesens, sowie Förderung und Einführung gesetzlicher, für den Arbeiter kostenloser gewerblicher Schiedsgerichte. Mitglied können alle Holzarbeiter werden, welche das 16. Altersjahr überschritten haben, einen guten Leumund besitzen und durch eigenhändige Unterschrift ihre Anmeldung unterzeichnen. Die Aufnahme kann verweigert werden, wenn dies im Interesse des Verbandes als geboten erscheint; über die Aufnahme entscheidet die Sektionsversammlung, event. der Vorstand, bei Einzelmitgliedern der Zentralvorstand. Beschwerden wegen Verweigerung der Aufnahme sind beim Zentralvorstand, event. beim Verbandstag zulässig. Die Anmeldung geschieht durch

Formulare, welche von der Zentralstelle durch die Sektionsvorstände abgegeben werden, Einzelmitglieder haben sich direkt beim Zentralvorstand anzumelden. Die Anmeldung der Sektionen geschieht durch dessen Vorstand, und sind die hierzu vom Zentralvorstand gelieferten Anmeldeformulare zu benützen. Die Höhe der wöchentlichen Beiträge ist den Sektionen freigestellt, jedoch hat jede Sektion pro Mitglied und Woche einen Beitrag an die Zentralkasse zu entrichten, dessen Höhe jährlich von der Delegiertenversammlung bestimmt wird und nun zurzeit 20 Rappen beträgt. Der Vorstand gewährt in folgenden Fällen denjenigen Mitgliedern Unterstützung, welche ein Jahr dem Verbande angehören und 52 Wochenbeiträge entrichtet haben: a. auf der Wanderschaft; b. bei Arbeitslosigkeit am Orte; c. wenn verheiratete Mitglieder infolge unverschuldeter Arbeitslosigkeit gezwungen sind, nach einem andern Orte umzuziehen, Umzugskosten; dieselben zahlt nur der Zentralvorstand aus; demselben ist vorher von der Ortsverwaltung ein entsprechendes Gesuch und das Mitgliedbuch einzusenden; die Höhe der Unterstützung soll den Betrag von Fr. 30 nicht übersteigen; d. bei Sterbefällen, auch an die Ehehälfte, und zwar bei einjähriger Mitgliedschaft Fr. 10, nach dreijähriger Fr. 15 und fünfjähriger Fr. 20, e. bei allen von der Verbandsleitung bewilligten Streiks; f. bei Massregelungen und Aussperrungen; g. bei Streitigkeiten, welche aus dem Arbeitsverhältnis entspringen, Rechtsschutz. Die Organe des Zentralverbandes sind: Die Delegiertenversammlung, der Zentralvorstand, die Zentralrevision und Urabstimmung. Der Zentralvorstand besteht aus 7 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident oder der Sekretär kollektiv mit dem Aktuar. Aus dem Zentralvorstand ist zurückgetreten Georg Eisele in St. Gallen, der bisherige Präsident. Derselbe wurde in der Hauptversammlung vom 18. Februar 1906 zum Zentralsekretär gewählt. Präsident des Zentralvorstandes ist nunmehr Karl Sauter, Schreiner, in St. Gallen. Ferner ist aus dem Zentralvorstand zurückgetreten Jakob Eugster; derselbe wurde ersetzt durch Meinrad Waldvogel, Schreiner, in St. Gallen. Aktuar ist Joseph Karrer, und Kassier Mathias Steinhauser, beido wie bis anhin.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion.

1906. 24 juillet. Entre: a. Charles Robert Westermann-Hofer, de Genève, à Zurich I; b. Eugéne Froté-Triol, de Miécourt (Berne), à Zurich II, les deux associés de la maison «Froté, Westermann & Cie», à Zurich, et do la maison «Froté, Westermann, Cayre et Marasi» à Brusio; c. Rodolphe Müller, de Trüllikon, à Zurich; d. Albert Zeerleder, de Berne, à Zurich II; e. Robert Gobat, de Crémine (Berne), à Sierre, tous trois associés de la maison «Müller, Zeerleder & Gobat» à Zurich; f. Giuseppe Cayre, de Turin, à Sierre, et g. Giovanni Marasi, de Turin, à Brusio, les deux associés de la maison «Froté, Westermann, Cayre et Marasi» à Brusio, a été fondée une société en nom collectif, avec siège à Siorre et sous la raison Cayre, Gobat & Cie. Cette société existe depuis le 1er janvier 1906: Giuseppe Cayre et Robert Gobat ont seuls le droit de représenter la société; ils l'engagent par leurs simples signatures. Gonre d'affaires: Entreprise de la construction du canal de la Navizance, de Vissoye à Chippis. Bureaux: à Sierre, maison Zwyssig.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Berichtigung.

Nr. 20819. — 20. Juli 1906, 4 Uhr.

Daniel Voelcker, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrik, Lahr (Deutschland).

Kaffeesurrogate.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 20837. — 23. Juli 1906, 6 Uhr.

„Lucerna" Anglo-Swiss Milk Chocolate C° (A. G.), Fabrik, Hochdorf (Schweiz).

Schokolade, Kakao u. alle andern Produkte der Lebens- und Genussmittelbranche; Reklameartikel.

DOPPEL

Nr. 20838. — 23. Juli 1906, 6 Uhr.

„Lucerna" Anglo-Swiss Milk Chocolate C° (A. G.), Fabrik, Hochdorf (Schweiz).

Schokolade, Kakao u. alle andern Produkte der Lebens- und Genussmittelbranche; Reklameartikel.

DOUBLE

Nr. 20839. — 23. Juli 1906, 6 Uhr.

„Lucerna" Anglo-Swiss Milk Chocolate C° (A. G.), Fabrik, Hochdorf (Schweiz).

Schokolade, Kakao u. alle andern Produkte der Lebens- und Genussmittelbranche; Reklameartikel.

DUPLO

N° 20840. — 24 juillet 1906, 4 h.

Emile Quartier fils, fabricant, Brenets (Suisse).

Montres.

(Renouvellement du n° 1807.)

Nr. 20841. — 24. Juli 1906, 8 Uhr.

Chemische Fabrik von Heyden, Aktiengesellschaft, Radebeul b. Dresden (Deutschland).

Salicylsäure-Phenyläther.

SALOL

Nr. 20842. — 14. Juli 1906, 8 Uhr.

Joh. E. Bleckmann, Fabrikant, Mürzzuschlag (Oesterreich).

Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlwaren aller Art, mit Ausnahme von Sensen und Strohmessern.

Nr. 20843. — 14. Juli 1906, 8 Uhr.

Joh. E. Bleckmann, Fabrikant, Mürzzuschlag (Oesterreich).

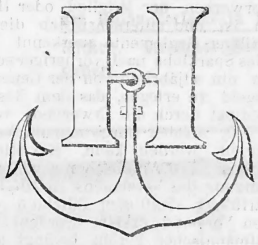
Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlwaren aller Art, mit Ausnahme von Sensen.

PHÖNIX

Nr. 20844. — 23. Juli 1906, 8 Uhr.

Herman Herz Söhne, Fabrikanten, Budapest (Ungarn).

Fette jeder Art, Speck, Fleisch und Konserven jeder Art, Würste, Salami, Spagnolini, Schinken, Oleo Margarin, Premier Jus, Presstalg, geschmolzener Talg, Margarin (Kunstbutter), Kunstrindsfette, Kunstspeisefette, Fettsäuren, Stearinsäure, Olain, Glyzerin.



N° 20845. — 24 juillet 1906, 4 h.

F. J. Burrus, fabricant, Boncourt (Suisse).

Cigarettes.

LUCULLUS

Nr. 20846. — 24. Juli 1906, 4 Uhr.

Hygienische Seifen- & Parfümerie-Fabrik, Siegenthaler & Cie, Gümligen (Schweiz).

Hygienische Seifen- und Parfumeriefabrikate.

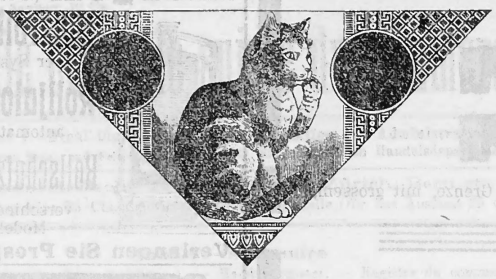
EIDOTTER-SEIFE

Nr. 20847. — 25. Juli 1906, 8 Uhr.

M. Haffter & Cº, Kaufleute,

Zürich (Schweiz).

Garne aller Art.



Nr. 20848. — 26. Juli 1906, 6 Uhr.

Daniel Voelcker, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrik,

Lahr (Deutschland).

Zichorienfabrikate.

Nr. 20849. — 26. Juli 1906, 6 Uhr.

Daniel Voelcker, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrik,

Lahr (Deutschland).

Zichorienfabrikate.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Handelsbeziehungen mit Frankreich.

Mit Frankreich ist in letzter Stunde mit Bezug auf den Abschluss eines Handelsvertrages eine Verständigung erfolgt. Der Status quo wird beidseitig bis 20. November 1906 fortdauern. Die beiden Regierungen verpflichten sich, die Ratifikation ihrer Parlamente einzuholen und spätestens am 20. November zum Austausch der Ratifikationen zu schreiten.

* * *

Relations commerciales avec la France.

Une entente est intervenue à la dernière heure avec la France au sujet de la conclusion d'un traité de commerce. Le statu quo sera maintenu de part et d'autre jusqu'au 20 novembre 1906. Les deux gouvernements s'engagent à obtenir de leurs parlements la ratification du nouveau traité et à procéder à l'échange des ratifications le 20 novembre au plus tard.

Japans Seidenhandel 1905 und 1906.

(Bericht des schweizerischen Gesandten in Tokio, Herrn Dr. Paul Ritter.)

III.

II. Abfallseide.

Während der ersten Hälfte des Jahres 1905 fielen die Preise ungefähr auf das tiefste seit 7 oder 8 Jahren erreichte Niveau. Im Juli erholten sie sich und blieben dann, trotz sehr starker Nachfrage, bis zum Ende des Jahres stabil.

Die in 1905 bezahlten Durchschnittspreise waren die folgenden:

	Im Januar Yen		Im August (Produkte der neuen Saison) Yen		Das Jahr schloss zu Yen	
Kikai Noshi	150—160	(1904: 190-200)	150—165	(1904: 150-160)	150—165	(1904: 155-165)
Kikai Kibizo	100—130	(„ 120-160)	95—130	(„ 110-120)	100—130	(„ 105-125)
Joshiu Noshi	85—100	(„ 115-140)	90—105	(„ 80-160)	85—105	(„ 110-125)

Total sind in 1905 exportiert worden: 54,100 Piculs im Werte von Yen 5,601,912 gegen 46,483 Piculs im Werte von Yen 4,892,163 in 1904.

Die Verschiffungen von Wasteseide setzten sich wie folgt zusammen:

	1905	1904
Kibizo . . .	10,303 Ballen	9,594 Ballen
Noshiito . .	6,988 „	5,009 „
Andere . .	559 „	408 „
	17,850 Ballen	15,011 Ballen

Nach den Bestimmungshäfen wurde Abfallseide in folgenden Mengen exportiert:

	1905		1904	
Nach Marseille . . .	14,503	Ballen	12,889	Ballen
„ Genua	1,288	„	747	„
„ London . . .	1,332	„	363	„
„ Triest	407	„	473	„
„ New York . .	263	„	425	„
„ andern Häfen .	72	„	114	„
Total . .	17,850 Ballen = 54,100 Piculs		geg. 15,011 Ballen = 46,483 Piculs	

Saison 1906/1907. Nach lebhafter Nachfrage, besonders auch seitens der japanischen Spinnereien, welche alle geforderten Preise für Wastesilk anlegten, war im Mai schon fast keine Ware mehr im Markte. Anfangs Juni konnte man die Saison als beendigt ansehen.

Es sind exportiert worden: in der Saison 1905/1906 total 19,056 Ballen; 1904/1905 18,001 Ballen; 1903/1904 13,947 Ballen; 1902/1903 15,972 Ballen; 1901/02 15,182 Ballen.

Für die neue Saison 1906/1907 habe ich bereits bei der Rohseide hervorgehoben, dass die Ernte sich unter äusserst günstigen Bedingungen macht und zweifellos eine reichere werden dürfte als die letztjährige.

III. Seidenstückgüter.

Habutae. Durch das Inkrafttreten des neuen Einfuhrzolles auf Habutae in Frankreich machte sich zu Beginn des Jahres 1905 eine stark verminderte Nachfrage bemerkbar. Betroffen wurden hiervon beinahe alle Qualitäten und die Folge war ein stetiges, zum Teil bedeutendes Fallen der Preise. Speziell waren die aus Europa angebotenen Preise derart niedrig, dass Abschlüsse fast gar nicht zu stande kommen konnten. Man schien dort immer auf noch billigere Preise zu zählen.

Bei Ausbruch des japanisch-russischen Krieges, anno 1904, hatten die grossen europäischen Käufer Angst, dass die Habutae-Fabrikation lahm gelegt werde und dass die Preise stark in die Höhe schnellen werden. Nichts davon ist eingetreten, im Gegenteil konnte die Herstellung während des Krieges noch bedeutend vermehrt worden. 1904 ist das Rekordjahr für die Habutaeausfuhr geworden.

Als in 1905 der Friedon für gesichert galt, zogen sich die europäischen Käufer vom Markto zurück im Glauben, dass mit Beendigung des Krieges und nach Rückkehr der als Soldaten ausgezogenen Weber an ihre Webstühle Ueberproduktion und Preisfall die Folge sein müsse. Auch dies war ein Irrtum, denn seit dem Frieden hat nicht nur keine Vermehrung der Habutaefabrikation stattgefunden, sondern es ist darin eine direkte Abnahme zu konstatieren. Der Grund davon liegt darin, dass die Regierung nach Beendigung des Krieges das Volk nicht mehr zur Sparsamkeit anhielt, dass derart aller Kauflust wieder freier Lauf gelassen wurde und dass somit auch die Nachfrage nach japanischen seidenen Kleidern, welche ganz darniedergelegen hatte, wieder etwas lebhafter wurde. Die Weber arbeiteten daher lieber für den inländischen Konsum, der gut bezahlte, während in der Habutaefabrikation vielerorts tatsächlich mit Verlust gearbeitet werden musste. Um diesen Verlust teilweise auszugleichen, wurde die Qualität der wenigen verlangten Grade verringert. Es war dies mehr als unklug seitens der Anfertiger, denn für wirklich gute Ware, besonders in den leichten Qualitäten, war und ist von Amerika aus stets Nachfrage gewesen. Die Eigenschaften aber, die eine gute Ware haben muss, Glanz und Festigkeit im Gewebe, hatte die auf den Markt kommende Ware nicht mehr, und die Folge war, dass ungefähr 70 % aller Habutaes als minderwertig zurückgewiesen wurden.

Die Marktlage blieb bis Ende April, von einer kurzen Belebung zu Anfang April abgesehen, unverändert ungünstig. Die Produktion war schon in den vorhergehenden Monaten nach Kräften eingeschränkt worden, aber trotzdem hatten sich bedeutende Stocks angesammelt. In den beiden Hauptcrstollungs-Provinzen Echizon und Kanazawa wurden derzeit die Bestände auf zirka 150,000 Stücke geschätzt und ein gleiches Quantum wurde von den Yokohama-Banken bevorschusst in Depot gehalten.

Der Monat Mai begann mit ebenso trüben Aussichten, als der April geschlossen hatte, aber Mitte Monats trat ein plötzlicher Umschwung zur Besserung ein.

Die Eigentümer der Lagerbestände, wohl einsehend, dass ihr Zinsverlust immer schwerer werde, begannen ihre Stocks, teilweise mit grossen Verlusten, anzubieten und da gleichzeitig sich eine lebhafte Nachfrage aus Europa einstellte, so fanden sie bei den fremden Firmen willige Abnehmer.

Während der zweiten Hälfte des Monats Mai und während des Juni herrschte ein lebhafter Geschäftsverkehr und da die Preise eine steigende Tendenz behielten, gelang es bald, die Stocks zu disponieren. Bis Ende September hielt die Aufwärtsbewegung an, um dann infolge von Ueberproduktion bis Ende Oktober langsam wieder zu fallen. Anfang November waren die Preise wieder ungefähr die gleichen wie Ende Juli und hielten sich so bis gegen den Schluss dieses Monats. Bei Beginn Dezember zeigte sich neuerdings grosse Kauflust, sowohl aus Europa als aus Amerika und das Jahr 1905 schloss bei lebhafter Nachfrage, besonders in den letzten Wochen, mit festen Preisen. Die Geschäftslage am Ende des alten Jahres bot für 1906 einen günstigen Ausblick und berechtigte zu den besten Hoffnungen für ein befriedigendes neues Frühjahrs- und Sommergeschäft.

Von diesen allgemeinen Betrachtungen zu den exportierten Waren selbst übergehend, lässt sich über die verschiedenen Qualitäten und Provenienzen folgendes sagen:

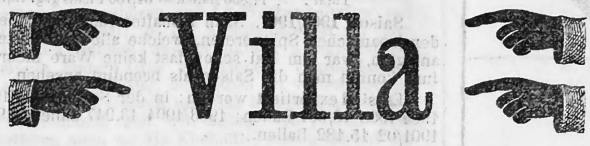
Die hauptsächlichen Habutae-Qualitäten, die für den Export in Frage kommen, bleiben die Echizon- und die Kaga-Habutae. Die ersteren mehr für Europa, die letzteren in bester Ware für Amerika.

Da die nach den Vereinigten Staaten exportierten Habutaes auf ihrer äussern Umhüllung einen Stempel tragen müssen, «from Japan», so hat sich im Laufe der letzten Jahre im geschäftlichen Verkehre der Ausdruck eingebürgert, wirklich beste Ware mit «from» zu bezeichnen. Der Verkäufer weiss, dass Amerika nur prima Ware will, und versucht in der Regel gar nicht erst, geringere anzubringen, wenn ihm bedeutet wird, dass «from» Ware verlangt ist.

Oshiu (Kawamata, Japans leichteste Waren) haben ihren alten guten Ruf zum Teil wieder erlangt. Die «A Deer and a stag» brand finishing Works, haben ein besonderes Auskochverfahren und die von ihnen behandelte Ware zeichnet sich durch besonders schönen Glanz und Lustre aus. Die eben genannten Fabrikwerke nehmen auch eine Klassifizierung der Habutaes vor. Ein roter Chrysanthemum-Stempel = 1 A, ein gelber = 2 A, ein schwarz und weisser = 3 A, jedoch ist leider die Inspektion eine ganz unzuverlässige und für die fremden Käufer mehr oder weniger wertlos.

Wegen Todesfalles

ist eine solid gebaute, 10 Zimmer enthaltende, herrschaftliche (1794')



in schönster Lage am Bodensee bei Konstanz, Schweizer Seite, 5 Minuten von der Grenze, mit grossem, prachtvoll gepflegtem Garten, **sofort** oder später

billig

zu verkaufen. Offerten an das **Postfach 789, Kreuzlingen** (Schweiz).

Schweizerische Bundesbahnen

Rückzahlung von Obligationen des 4 % Anleihens der Schweizerischen Centralbahn vom 1. Februar 1876

Gemäss Amortisationsplan und infolge vorschriftsmässiger Auslosung werden am 1. Februar 1907 folgende 823 Obligationen à Fr. 500 des 4 % Anleihens der Schweizerischen Centralbahn vom 1. Februar 1876 zurückbezahlt:

Bei unserer Hauptkasse in Bern,
» » Kreiskasse I in Lausanne,
» » » II » Basel, (1836:)
» » » III » Zürich,
» » » IV » St. Gallen,
sowie bei den grössern schweizerischen Bankinstituten.

102,379	123,601—123,610	141,661—141,670
102,741—102,750	124,161—124,170	141,861—141,870
103,401—103,410	124,571—124,580	142,151—142,160
103,581—103,590	124,761—124,770	142,901—142,910
104,831—104,840	127,331—127,340	143,651—143,660
104,861—104,870	127,491—127,500	146,431—146,440
105,901—105,910	127,971—127,980	147,101—147,110
107,021—107,030	128,881—128,890	147,341—147,350
108,011—108,020	129,051—129,060	147,551—147,560
109,011—109,020	130,401—130,410	147,911—147,920
109,151—109,160	130,521—130,530	149,871—149,880
111,041—111,050	131,091—131,100	151,601—151,610
111,971—111,980	131,701—131,710	152,701—152,710
112,051—112,060	131,941—131,950	153,211—153,220
113,001—113,010	132,811—132,820	153,441—153,450
114,231—114,240	133,141—133,150	154,031—154,040
114,361—114,370	133,871—133,880	154,351—154,360
114,491—114,500	134,101—134,110	154,851—154,860
114,751—114,760	135,991—136,000	155,431—155,440
115,371—115,380	136,321—136,330	155,611—155,620
115,571—115,580	136,751—136,760	156,101—156,110
115,641—115,650	137,331—137,340	157,421—157,430
115,941—115,950	137,661—137,670	157,611—157,620
116,471—116,480	138,921—138,930	158,301—158,310
116,991—117,000	139,011—139,020	158,761—158,770
117,531—117,540	139,131—139,140	159,545
119,261—119,270	140,081—140,090	159,596
119,521—119,530	140,741—140,750	
120,781—120,790	141,131—141,140	

Mit dem 1. Februar 1907 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von früheren Auslosungen sind noch ausstehend die folgenden 4 % Obligationen auf 1. Februar 1906 rückzahlbar:

103,994—103,996	105,508	118,008—118,009
105,502—105,505	108,200	155,970

Bern, den 24. Juli 1906.

Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.
Geldwechsel. Kapitalanlagen. [58]
An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (1796;)

3¾ % Obligationen unserer Bank

al pari, auf 3—5 Jahre fest

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachhoriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Buchführung

Ordne zuverlässig rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch, Zürich I,** Bahnhofstrasse 22. (6)

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (1087)

Horgen (Schweiz)

Holzrolladen
aller Systeme
Rolljalousien
automatisch
Rollschutzwände
verschiedener Modelle

Verlangen Sie Prospekte!

(1275)

Ed. v. WALDKIRCH, avocat.
Conseil en matière de marques de fabrique et de propriété intellectuelle, 4, Rue Christophe, **BERNE.** (118;)

SOCIÉTÉ ANONYME CHALET SUISSE

Exposition internationale de 1906, à Milan

Les actionnaires sont convoqués pour le **samedi, 11 août prochain,** à l'Hôtel de l'Ours, à **Berne,** à 3½ heures de l'après-midi, en

assemblée générale extraordinaire

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur la situation actuelle et marche de la société. (1819-)
2° Nomination éventuelle de membres au conseil d'administration.
3° Rapport du conseil d'administration concernant les prix de vente au restaurant. Modifications éventuelles. Propositions individuelles.

Le conseil d'administration.

Les actionnaires devront justifier, au plus tard le 8 août, de la possession de leurs titres par une déclaration, notariée, indiquant les numéros de ceux-ci, ou les déposer ontre les mains de M. Ch. Perrier, président, pour cette date.

Aktiengesellschaft Steinbruch Alpnach-Schoried

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, 16. August 1906, vorm. 9 Uhr,
im Restaurant „Flora" in Luzern

Traktanden:

1) *a.* Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnungen per 30. Juni 1906.
b Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3) Wahl der zwei Rechnungsrevisoren. (1830-)
4) Verschiedenes.

Die Jahresrechnung ist auf unserm Bureau in Alpnach-Dorf vom 1. August an den Aktionären zur Einsicht aufgelegt.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz vom 1. August an bei der Volksbank in Luzern bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Berner-Alpenbahn-Gesellschaft
Bern-Loetschberg-Simplon

Die Inhaber von Prioritätsaktien der Berner-Alpenbahn Gesellschaft — Bern-Loetschberg-Simplon — werden hiemit gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 27. Juli 1906 eingeladen, die zweite Einzahlung von 30 %, gleich Fr. 150. — per Aktie, vom 21. bis 31. August 1906 bei derjenigen Stelle zu leisten, wo die ersten 20 % einbezahlt worden sind.

Bern, den 27. Juli 1906.
(1848.) Der Verwaltungsrat.

Elektrolytisches Kupfer

in **Drähten, Stangen, Banden, Tafeln, Kabel, Trolleydraht, Façon-Kupfer, Ronden**

Kupfer-Röhren

Grosses Lager in Biel. — Prompte Bedienung. — Fabrikpreise.

H. Kleinert & Cie. in Biel

Generalvertreter der Compagnie des Tréfileries du Hâvre anciens Etablissements Lazare Weiller. [110]

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, **Zürich, Bern.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.